

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 30 (2017)
Heft: 8

Rubrik: Kiosk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

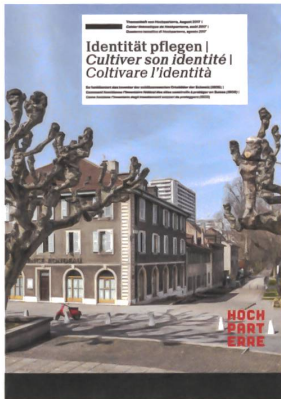
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

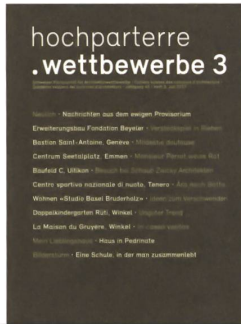
Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

K



Kiosk 1



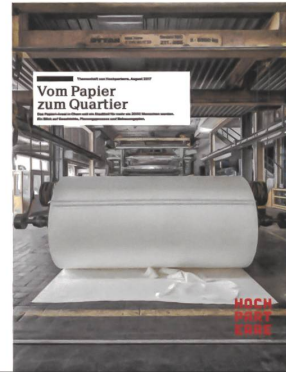
2



3



4



5



6

1 Identität pflegen

Das Inventar schützenswerter Ortsbilder (ISOS) dokumentiert mehr als 1200 Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Das Themenheft zeigt, wie das Inventar entstanden ist und welche Rolle es im Planungsprozess spielt.

«Identität pflegen», Fr. 15.–, im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

2 hochparterre.wettbewerbe 3

Im Greyerzerland entwerfen Frundgallina Architectes eine Schaukäserei, die auf den zweiten Blick an einen Emmentaler erinnert. In Tenero gewinnen Manuel Burkhardt und Stücheli Pestalozzi Schiratzki den Wettbewerb für das Nationale Schwimmzentrum und läuten mit einem luftigen Entwurf die Post-Botta-Ära ein. In Emmen verpacken Lussi + Partner ein Multiplex-Kino und schaffen einen neuen Stadtteil. In Uitikon entdecken Barbara Schaub und Regula Zwicky die Poesie einer Parkgarage und gewinnen ihren ersten öffentlichen Wettbewerb. Und in Riehen gibt sich die Fondation Beyeler geheimnisvoll und möchte von ihrem Studienauftrag für den Erweiterungsbau nur das ausgewählte Projekt von Peter Zumthor zeigen. Dies und mehr im neuen Heft.

hochparterre.wettbewerbe 3 / 2017, Fr. 41.–, im Jahresabo Fr. 189.–, im Zweijahresabo Fr. 321.–, www.hochparterre.ch/abonnieren

3 Brücken und Kapellen

Man wähnt sich in einem frühmittelalterlichen Film, wenn man in der vollständig ausgemalten Kirche Sogn Gieri in Rhäzüns auf den Kniebänken sitzt. Das Drehbuch beginnt bei der Schöpfung und endet vor dem Weltgericht. Es ist eine kleine Kirche, die jeden in Bann zieht und doch unbekannt ist. Das ist nur ein Beispiel der sechstägigen Architekturwanderung, an der wir vier bis sechs Stunden pro Tag wandern. Wir starten in Films, queren die Rheinschlucht und das Dom-

leschg, streifen den Heinzenberg, gehen entlang der Albula, schauen im Oberhalbstein und Schams vorbei und steigen in die Schlucht der Viamala. Dichte Tage in einer reichen Landschaft in der Mitte Graubündens. Es führt der Redaktor, Architekt und Wanderleiter Ivo Bösch.

Samstag bis Donnerstag, 30. September bis 5. Oktober, Fr. 1595.– (ohne Abo Fr. 1695.–) Anmeldeschluss: 31. August. www.hochparterre.ch/wandern

4 Holzschofpf und Betonklotz

Köbi Gantenbein hat 25 Texte zu Architektur, Landschaft und Baukultur Graubündens versammelt. Er porträtiert Menschen wie die Architektin Tilla Theus oder die Architekten Gion Caminada, Kurt Hauenstein, Robert Obrist, Peter Zumthor und die Dynastie Hartmann. Dazu den Ingenieur Christian Menn und den Fotografen Ralph Feiner. Er stellt den Konstrukteur Albi Brun, den Solarenergiepionier Gallus Cadonau und seinen eigenen Grossvater, den Schreiner Jakob Gantenbein, vor. Er fasst das Drama um die Therme Vals zusammen und präsentiert Perlen und Tränen des Bauens für den Tourismus im Oberengadin.

«Holzschofpf und Betonklotz. Texte und Reden zur Architektur in Graubündens», Fr. 29.– (mit Abo Fr. 24.–) shop.hochparterre.ch

5 Design zum Zmittag

Anlässlich der ersten Zürcher Designbiennale lädt Hochparterres «Design zum Zmittag» zum Gespräch über die «Retail Revolution». Mit drei Gästen diskutieren wir, was es braucht, um Design in einer digitalen Welt zu verkaufen. Dabei sind David Einsiedler vom Leuchtenhersteller Midgard, Christian Kägi vom Label Qwstion, Martina Unternährer, Swiss Design Market, und Moderatorin Lilia Glanzmann, Hochparterre. Wer vor Ort am Mittagstisch sitzen und mitdiskutieren will, meldet sich auf unserer Website an.

Sonntag, 10. September, 13 Uhr

Biennale-Zentrum, Bärengasse 29, Zürich. www.hochparterre.ch/designzumzmittag

6 Vom Papier zum Quartier

Das Papierei-Areal in Cham bietet Platz für mehr als 2000 neue Einwohnerinnen und 1000 Arbeitsplätze. Dichter, höher und geordneter als sonst wird Cham dort in den nächsten zwanzig Jahren wachsen. Gemeinsam gingen die Gemeinde und der Grundeigentümer den Weg vom brachgefallenen Areal der Papierfabrik, die den Ort mehr als 360 Jahre prägte, zum Bebauungsplan. Dieser geht vom Vorhandenen aus, schafft öffentliche Räume und balanciert Sicherheit und Spielräume aus. Zwischennutzungen bringen schon heute Leben in die alten Hallen.

«Vom Papier zum Quartier», Fr. 15.–, im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

7 Die Besten 2017

Hochparterre sucht die Besten in Architektur, Design und Landschaftsarchitektur. Die Bauten sind zwischen September 2016 und September 2017 fertiggestellt worden und stehen in der Schweiz. Die Designprojekte sind im gleichen Zeitraum mit Schweizer Beteiligung realisiert oder veröffentlicht worden. Schicken Sie uns Ihre Vorschläge! Einsendeschluss: 28. August. Weitere Informationen und die drei Jurys: www.hochparterre.ch/diebesten

Das Wichtigste der Woche

Mit dem Hochparterre-Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Nachrichten aus Architektur, Planung und Design direkt in Ihrer Mailbox. Jetzt abonnieren! www.hochparterre.ch/newsletter



Lichtlösung für kreative Lebensräume

Mit einem hohen Grad an Individualität und einer wegweisenden Lichttechnik ist MESH die Antwort auf die dynamischen Veränderungen unserer Lebensräume.



reddot award 2017
winner